

Krieg in der Ukraine. Tägliches Update. Tag 199-201

Vorbereitet von Sofia Oliynyk, Maryana Zaviyska, Anna Dovha

Befreiung . In einer Woche haben die Streitkräfte der Ukraine mehr als 3000 Quadratkilometer [befreit](#) . Das ist mehr, als Russland seit Anfang April erbeutet hat. In der Region Charkiw wurden bereits etwa 40 Siedlungen [befreit](#) , darunter Izyum, Balaklia, Kupyansk. Das russische Verteidigungsministerium hat am Samstag bereits zugegeben, dass sich seine Streitkräfte nach Vorstößen ukrainischer Truppen aus wichtigen Städten im Nordosten der Ukraine zurückgezogen haben.

Städte unter Beschuss. Gebiet Dnipropetrowsk. In der Nacht des 9. September [griff das russische Militär den](#) Bezirk Nikopol in der Region Saporischschja an. Privathäuser und Wirtschaftsgebäude wurden beschädigt. Am nächsten Tag, dem 10. September, [starteten die russischen Besatzer](#) zwei Raketenangriffe auf den Bezirk Dnipro. Infolgedessen traf eine Rakete industrielle Infrastruktureinrichtungen. Dort wurden Produktionsgebäude, Lager und Anlagen in Brand gesteckt. Außerdem starteten die Eindringlinge mehrere Raketenangriffe auf den Bezirk Synelnykiwsk, bei denen eine örtliche Farm beschädigt wurde. In der Nacht des 11. September [beschossen die russischen Besatzer](#) die Bezirke Dnipro und Nikopol. Bei dem Angriff auf das Wohngebiet wurde eine Person verletzt und Geschäfte, Verwaltungsgebäude, ein Markt, Lagerhallen und Privathäuser beschädigt. In Nikopol wurden 3 Menschen verletzt und 35 Hochhäuser und Privatgebäude, mehrere Bildungseinrichtungen, eine Apotheke, ein Objekt der industriellen Infrastruktur, Autos, Zapfsäulen und Stromleitungen beschädigt. **Region Mykolajiw.** Am 9. und 10. September beschossen die russischen Invasoren [3](#) Bezirke der Region. Infolgedessen wurden Privathäuser, Wirtschaftsgebäude und Straßen beschädigt, 5 Personen wurden verletzt und eine Person getötet. In der Nacht des 11. September stand Mykolajiw unter schwerem Beschuss. Als Folge der Einschläge auf dem Hof eines fünfstöckigen Gebäudes wurde ein Eingang durch Feuer und Explosionen praktisch zerstört, ein Privathaus wurde schwer beschädigt und 9 Personen wurden verletzt. **Gebiet Charkiw.** Am 9. September beschossen die russischen Invasoren [Charkiw](#) . In der Folge kam es zu einem Brand und Zerstörung eines dreistöckigen Verwaltungsgebäudes und eine Person wurde verletzt. Nachts führte das russische Militär intensive Angriffe auf den Bezirk Charkiw durch. Eine Rakete schlug in der Nähe von Privathäusern ein, Fenster wurden beschädigt und eine Person verletzt. Auch der Bezirk Chuhuiv wurde von der russischen Armee beschossen. Eine Person wurde getötet und Privathäuser, ein Bildungs- und Sportzentrum sowie Geschäftsgebäude wurden beschädigt. Tagsüber setzten russische Invasoren den [Beschuss](#) des zentralen Teils von Charkiw fort. 14 Menschen wurden verletzt, darunter 3 Kinder. Wohngebäude, Objekte der Bildungsinfrastruktur wurden getroffen und es gab Brände. In der nächsten Nacht, am 10. September, [beschoss das russische Militär](#) den Bezirk Charkiw, wobei eine Person getötet und ein Privathaus zerstört wurde. Tagsüber beschossen die russischen Invasoren die Stadt [Charkiw](#) . Infolge des Angriffs wurde 1 Person getötet und 2 Personen verletzt. Am 11. September wurden Charkiw und die Region erneut schwer [angegriffen](#) . Die russischen Eindringlinge beschädigten ein Kraftwerk, wodurch mehrere Regionen ohne Strom- und Wasserversorgung waren.

Städte unter Besatzung. Gebiet Cherson. Am 10. September wurde der Direktor der Schule in Kachowka zum zweiten Mal von bewaffneten Militärs der Russischen Föderation aus seiner Wohnung [entführt](#) . [Die russischen Besatzer verhafteten](#) den Ukrainer Kostjantyn Tereschtschenko wegen des Verdachts an dem nach Noman Chelbidzhikhan benannten Bataillon beteiligt zu sein, welches die Russische Föderation zuvor als terroristische Organisation definiert hatte. **Gebiet Lugansk.** Russen und Kollaborateure [fliehen](#) aus der Region Luhansk, sogar aus den Städten, die bereits seit 2014 besetzt waren, in Richtung Russland. **Gebiet Charkiw.** Die pro-russische „Behörde“ in der Region Charkiw [beschlagnahmte](#) Literatur in ukrainischer Sprache aus örtlichen Schulen. **Mariupol.** In der Stadt wurden 4 Menschen [durch](#) Landminen getötet. Der Vorfall ereignete sich während der Räumung einer zerstörten Fabrik. Die russischen Invasoren [riefen die](#) Bewohner der vorübergehend besetzten Gebiete der Ukraine, einschließlich der sogenannten „LPR/DNR“, dazu auf, aufgrund der „Eskalation der Lage“ in die Russische Föderation auszureisen.

Außenpolitik. Am 9. September [besuchten](#) der lettische Präsident Egils Levits und der polnische Premierminister Mateusz Morawiecki Kiew und trafen sich mit Präsident Wolodymyr Selenskyj. Sie besprachen eine Zusammenarbeit im Bereich Energie und Infrastruktur. Während des Besuchs kündigte der polnische Premierminister Pläne an, zusätzliche Grenzübergänge für leere Lastwagen zu eröffnen, insbesondere für diejenigen, die humanitäre Güter an der polnisch-ukrainischen Grenze transportieren. Am 10. September stattete die deutsche Außenministerin Annalena Baerbock Kiew [einen](#) unangekündigten Besuch ab. Annalena Baerbock hat der Ukraine weitere Militärhilfe zugesagt. Am 11. September führten der russische Präsident Wladimir Putin und der französische Präsident Emmanuel Macron [Telefongespräche](#) . Die Staatsoberhäupter besprachen die Situation in der Ukraine und konzentrierten sich auf die Frage der Wiederherstellung der Sicherheit des Kernkraftwerks Saporischschja.

Das 17. Jahrestreffen von Yalta European Strategy (YES) – „**Ukraine: Defending all Our Freedom**“ – fand vom 9. bis 10. September 2022 in Kiew statt. Über 400 führende Politiker, Diplomaten, Geschäftsleute, Bürgerrechtler und Experten aus mehr als 20 Ländern nahmen an der Konferenz teil. Präsident Wolodymyr Selenskyj [hielt eine Rede](#) , in der er sagte, dass die Ukraine diesen Krieg gewinnen kann und wird. Er warnte davor, dass Europa und der Welt ein harter Winter bevorsteht, da Russland sich darauf konzentriert, die globale Energie- und Lebensmittelversorgung zu stören. Der Präsident forderte die Länder der Welt auf, angesichts der zunehmenden russischen Bedrohungen standhaft an ihrem Engagement für den Sieg der Ukraine festzuhalten. Der nationale Sicherheitsberater der USA, Jake Sullivan, sagte, dass die Ukraine allein bestimmen soll, wie und wann sie die von Moskau 2014-2015 besetzten Gebiete befreien wird, während die Vereinigten Staaten und ihre Verbündeten Kiew dabei helfen, diese Ziele zu erreichen.

Die Vereinigten Staaten von Amerika [unterbreiteten einen Vorschlag](#) zur Reform des UN-Sicherheitsrates aufgrund des Vorgehens Russlands, insbesondere in Bezug auf die Nutzung des Vetorechts seiner Mitglieder.

Die Europäische Kommission [hat](#) Leitlinien zur strengeren Visabearbeitung für russische Staatsbürger vorgelegt. Das Dokument enthält die Bestimmungen für Visumanträge und bestehende Visa. Außerdem impliziert die Richtlinie ein längeres und gründlicheres Verfahren für die Einreichung von Anträgen. Die Regierung von Montenegro [schlug](#) vor, die visafreie Regelung für Russen aufzuheben. Sie betonten, dass das

Land, da es auf dem Weg in die Europäische Union ist, in allen Fragen an der Seite der EU stehen sollte.

Umweltkriminalität. 11.000 Hektar eines einzigartigen Waldes in der Region Mykolajiw im Reservat Kinburnska Kosa sind durch Beschuss durch russische Truppen [niedergebrannt](#).

Energiesicherheit. Am 11. September wurde das von den russischen Besatzern beschlagnahmte sechste Reaktor des Kernkraftwerks Zaporizhzhya vom [Stromnetz getrennt](#). Infolgedessen stellte das Kraftwerk seine Arbeit vollständig ein. Am selben Tag [teilte die IAEA mit](#), dass eine Notstromleitung zum ukrainischen Kernkraftwerk Zaporizhzhya wiederhergestellt wurde, die das Kraftwerk mit der externen Elektrizität versorgt, die es für die Reaktorkühlung und andere Sicherheitsfunktionen benötigt.

Die Ukraine hat [zugestimmt](#), den Export von Kohle nach Polen freizugeben, und wird auch die Strommenge erhöhen, die dem Land geliefert wird. Die G7, die EU und die USA haben ein Verbot des Seetransports von Rohöl und des Seetransports von Mineralölprodukten [beschlossen](#).

Wirtschaftliche Sicherheit. Das BIP der Ukraine [ging](#) im zweiten Quartal des Jahres um 37,2 % zurück. Die Europäische Union wird [der](#) Ukraine im Oktober 2022 eine Tranche von 3 Milliarden Euro zur Verfügung stellen. Dies ist der letzte Teil der versprochenen Hilfe von 8 Milliarden Euro. Die EU [genehmigte außerdem](#) die Zuweisung von Makrofinanzhilfen in Höhe von 5 Milliarden Euro an die Ukraine.

Menschenrechte. Die UN-Überwachungsmission [berichtete](#), dass bis zum 9. September 14.059 zivile Opfer als Folge der umfassenden Invasion der Ukraine bestätigt worden seien. 5767 dieser Zivilisten wurden getötet. Die Mission stellte fest, dass die tatsächlichen Zahlen wahrscheinlich viel höher sind. Der Leiter der UN-Menschenrechtsmission in der Ukraine [erklärte](#) am 9. September, dass Russland ihnen keinen Zugang zu ukrainischen Kriegsgefangenen gestatte und fügte hinzu, dass die UNO Beweise dafür habe, dass einige Opfer von Folter und Misshandlungen geworden seien, die Kriegsverbrechen gleichkommen könnten. Reuters berichtete.

Medien. Der Sicherheitsdienst der Ukraine hat russische Agenten [festgenommen](#), die am Start des krenlfreundlichen Medienzentrums „Tavria“ im Süden der Ukraine gearbeitet haben. Die Hauptaufgabe bestand darin, die russische Propaganda auf dem Territorium der Region über Telegram-Kanäle, Online-Fernsehanwendungen und Radiosendungen zu verbreiten.

Kultur. Beschädigte Kultureinrichtungen werden für den Winter [vorbereitet, um sie vor weiterem Verfall zu schützen](#). Bei den meisten dieser Objekte müssen Fenster und Dächer repariert werden. Nach vorläufigen Schätzungen müssen 80.000 m² Fenster abgedeckt werden. Es ist immer noch unmöglich, sie alle zu ersetzen, daher werden Sperrholzplatten verwendet.

Digitale Sicherheit. In Kiew wurde eine von Vertretern russischer PR-Unternehmen gegen die Ukraine eingesetzte Bot-Farm [blockiert](#). Die Kapazität der Farm betrug mehr als 3000 Konten, die im Interesse der „schwarzen PR“ und der Führung eines Informationskrieges gegen die Ukraine genutzt wurden.

Auszeichnungen. Der Fotograf und Verteidiger von Mariupol, Dmytro [Kozatskyi](#) (Orest), der derzeit in der Volksrepublik Donezk inhaftiert ist, gewann [den](#) ersten Preis in der Kategorie „Presse/Krieg“ des renommierten Pariser Fotowettbewerbs „Prix de la Photographie“.

Aktuelle Umfragen. Jüngste [Umfragen](#) in Deutschland zeigen, dass die öffentliche Unterstützung der Ukraine im Vergleich zu den Vormonaten relativ unverändert geblieben ist. 70 % der Deutschen wollen die Ukraine trotz hoher Energiepreise weiter unterstützen. Die Unterstützung für die Ukraine ist unter den Anhängern der Grünen am höchsten (97 %) und am niedrigsten bei den Rechtsextremen (30 %). Rund 21 % unterstützen die Ukraine nicht mehr und fordern eine Senkung der Energiepreise. Unterdessen fordern 40 Prozent eine stärkere westliche Militärunterstützung für die Ukraine, 30 Prozent befürworten ein unverändertes militärisches Engagement und 24 Prozent wollen eine Reduzierung der Militärhilfe.

Lesecke.

- [Es ist Zeit, sich auf einen ukrainischen Sieg vorzubereiten von Ann Applebaum | Der Atlantik](#) – '...Auch wenn die Kämpfe noch viele Wendungen nehmen mögen, sollten die Ereignisse der letzten Tage die Verbündeten der Ukraine zum Innehalten und Nachdenken zwingen. Eine neue Realität wurde geschaffen: Die Ukrainer könnten diesen Krieg gewinnen. Sind wir im Westen wirklich auf einen ukrainischen Sieg vorbereitet? Wissen wir, welche anderen Veränderungen es bringen könnte?'
- [Ein ukrainischer Sieg würde Osteuropa befreien: Ein klarer Sieg für Kiew scheint jetzt möglich | Außenpolitik](#) – „So weit sind wir noch nicht, aber die einst phantasievolle Aussicht auf einen Sieg der Ukraine wird immer realistischer. Ein solches Ergebnis könnte so etwas wie ein Deja-Vu von 1989 sein.“

Statistiken.

- Der Generalstab der Streitkräfte der Ukraine gab die geschätzten Gesamtverluste des russischen Militärs am 12. September 2022 um 10 Uhr bekannt: Truppen – etwa 52.950, Panzer – 2168, Gepanzerte Fahrzeuge – 4640, Artilleriesysteme – 1269, Raketenwerfer – 311, Flugabwehrsysteme – 162, Flugzeuge – 243, Hubschrauber – 213, Taktische Drohnen – 903, Marschflugkörper – 216, Boote und leichte Schnellboote – 15, Nicht-gepanzerte Fahrzeuge und Treibstoffanker – 3462, Spezielle Ausrüstung – 117.

Jede Aktion zählt, kein Beitrag ist zu klein!

- **Unterstützen Sie das SharetheTruths-Projekt, indem Sie einer der [Freiwilligen werden](#), der es in Ihre Landessprache übersetzt.**
- **Abonnieren Sie unsere täglichen Updates auf [Twitter](#) und [unserer Website](#).**

Danke, dass Sie die Ukraine unterstützen! Slawa Ukraine! Ruhm der Ukraine!